

IGA Metropole Ruhr 2021 – Zukunftsgarten Duisburg

wa-ID: wa-2030157

8/7 Landschafts- und Gartenbau, Partner

Auslober/Organizer
Stadt Duisburg

IGA Metropole Ruhr 2021

Koordination/Coordination
ISR Innovative Stadt- und Raumplanung, Haan

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nicht offener interdisziplinärer freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 14 Teilnehmern

Preisgerichtssitzung/Jury meeting
21. April 2021

Wettbewerbsaufgabe/Competition assignment
Die Säulen der IGA Metropole Ruhr 2027 bilden die Zukunftsstandorte Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen und die Zukunftsgärten in den Kreisen Recklinghausen und Unna. Ausgehend von der Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben?“ wurden in einem Abstimmungsprozess Teilaspekte für diese Zukunftsstandorte geschärft. Dabei entstanden Leitfragen mit Handlungsfeldern, die in spezifizierten thematischen Teilreichen Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen der Metropole Ruhr liefern sollen.

Ziel dieses Wettbewerbs sind Planungen zur Qualifizierung des Zukunftsgartens in Duisburg. Hierbei sollen Planungen für Flächen in Hochfeld mit den Leistungsbildern Landschafts-, Freiraumplanung und Hochbau erfolgen. Es soll ein freiraumplanerisches Konzept entwickelt werden, das die Ausstellungskonzeption zum Zukunftsgarten „RheinPark und Anbindung“ im IGA-Veranstaltungsjahr beinhaltet. Der Fokus liegt dabei auf dem Ausstellungsbereich im RheinPark-Gelände. Das Wettbewerbsgebiet umfasst eine Fläche von etwa 60 ha.

Der Auslober legt besonderen Wert auf die Konzeption zukunftsweisender und nachhaltig übertragbarer Ausstellungsinhalte. Mit dem Ziel auch die temporären Ausstellungsinhalte möglichst nachhaltig wirken zu lassen, ist die Möglichkeit, ursprünglich temporär angelegte Ausstellungsbeiträge nach der IGA dauerhaft in der Parkanlage zu übernehmen gewünscht.

1. Preis/1st Prize

wbp Landschaftsarchitekten, Bochum
Hille Tesch Architekten+Stadtplaner, Ingelheim

2. Preis/2nd Prize

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden
pussert kosch architekten, Dresden

3. Preis/3rd Prize

A24 Landschaft Landschaftsarchitektur, Berlin
Holzer Kobler Architekturen Berlin, Berlin

Anerkennung/Mention

hutterreimann Landschaftsarchitektur, Berlin
Sauerzapfe Architekten, Berlin

Anerkennung/Mention

scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf
PASD Feldmeier · Wrede, Hagen

Anerkennung/Mention

bbzl böhm benfer zahiri, Berlin
Bayer & Uhrig Architekten, Kaiserslautern

Anerkennung/Mention

Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg
me di um Architekten, Hamburg



Ausstellungskonzept
Klima ist das übergeordnete Thema der IGA 2027. Für das IGA Jahr 2027 werden die Hauptausstellungsbereiche im nördlichen Teil des Rheinparks vorgesehen. Aber auch der Grüne Ring, der Bierschloßhof, der Platz an der Ruhrstraße, der Bundesplatz, der Kulturhafen und das Rheinufer werden in diesem vielfältigen Angebot an Themenbereichen einfließen. In der Mitte zwischen Rheinpark und Rheinpark und die direkt angrenzenden öffentlichen Freizeitanlagen. Die Ausstellungsbereiche werden als neuer „Liner“ auf dem bereits bestehenden Rheinpark gebaut. Die Formensprache bezieht sich an den Rheinpark an. So verbindet sich ein linearer Ausstellungsring mit den einzelnen Feldern und schafft einen spannenden viele unterschiedliche Biotope bestehenden Ring. Der Boulevard als „schwerer“ Rückzug wird etwas in den IGA-Ring eingebogen, wie die ursprüngliche Mauer im Süden. An den Schnittpunkten der Wege öffnen sich kleine Ausstellungsbereiche. Die Schattensäume aus einer dichten Begrünung und einer stark schraffierten Struktur hervorgeht. Sie können nach Bedarf auch in Parkanlagen umgewandelt werden und später an anderen Orten, z.B. auf Schulhöfen weiterverwendet werden.
Die Ausstellungsbereiche kehren sich an die vorhandenen unterschiedlichen Orte an. Im Grünen Ring spielen Nachbarschaftsgärten, Urban Gardening oder Aquaponik eine große Rolle. Am Rheinufer werden wasserbezogene Themen aufgegriffen und in die Weicheausstellungsbereiche eingebunden. Auch ein übergeordnetes Europapark vor allem der Weicheausstellungen wird sich von der Grün im Rheinpark zu orangefarbenen im Grünen Ring entfalten.
Der Ringbereich wird als langgestreckter Empfangsraum entlang der vorhandenen Wasserlinie des Rheinparks gesehen. Vom Bundesplatz bis zum Kulturhafen bilden die Weicheausstellungen einen zentralen Bereich. Die Ausstellungsbereiche sind in das Gesamtkonzept eingebunden. Mit einer grünen Halle, die aus einer überdimensionalen Holztragkonstruktion mit eingestellten Ausstellungsflächen besteht, nimmt jeweils die Baueinheit eine Halle ein (Plan).
Klimathema auf

1. Preis/1st Prize wbp Landschaftsarchitekten, Bochum · Hille Tesch Architekten, Ingelheim



2. Preis/2nd Prize Rehwaldt L.Arch., Dresden · pussert kosch, Dresden



3. Preis/3rd Prize A24 Landschaft L.Arch., Berlin · Holzer Kobler, Berlin



Anerkennung/Mention hutterreimann L.Arch., Berlin · Sauerzapfe, Berlin



Anerkennung/Mention scape L.Arch., Düsseldorf · PASD, Hagen



Anerkennung/Mention bbzL L.Arch., Berlin · Bayer & Uhrig Kaiserslautern



Anerkennung/Mention Treibhaus L.Arch., Hamburg · me di um, Hamburg